



EVANGELISCHES HILDEN

Hausgottesdienst für Sonntag, 8. November 2020

Entzünden der Kerze

„Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Gebet

Höre, Israel, der HERR ist unser Gott, der HERR ist einer. Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst.

Ewiger Vater öffne unsere Augen für die Ungerechtigkeit der Welt, lass unsere Ohren auch die leisen Stimmen hören, die sich fremdenfeindlich und antisemitisch äußern, und gib unserer Stimme die Kraft sich gegen diese zu erheben.

Lied: Von guten Mächten treu und still umgeben (EG 652)

1. Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Ref.: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrostet, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unser aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.



EVANGELISCHES HILDEN

5. Laß warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so laß uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Lesung aus Micha 4, 1-5

In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben. Und die Völker werden herzulaufen, und viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken. Denn der Mund des HERRN Zebaoth hat's geredet. Ein jedes Volk wandelt im Namen seines Gottes, aber wir wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich!

Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.



EVANGELISCHES HILDEN

Stille Zeit zum Nachdenken oder Lesen der Kurzauslegung

Heute, am drittletzten Sonntag des Kirchenjahres, zum Abschluss der Friedensdekade, lädt uns der Prophet Micha ein, uns mit dem Frieden zwischen den Völkern zu beschäftigen.

Der Prophet Micha beschreibt, dass die Völker herzulaufen, dass sie hingehen. Sie laufen, sie gehen, sie kommen freiwillig, sie wollen den Weisungen des Herrn folgen. Für mich ist das bedeutende an diesem Text, dass die Völker sich freiwillig auf den Weg machen und sie werden Frieden miteinander haben. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben und sie werden hinfort nicht mehr lernen Krieg zu führen

In der Geschichte des Christentums gab es immer die Diskussion, ob und wann der Gebrauch von Waffen gerechtfertigt werden kann. Dietrich Bonhoeffer hat 1934 bei einer Rede vor dem Ökumenischem Weltbund in Fanö seine Gedanken dazu zum Ausdruck gebracht. Die Fragestellung dabei war: Wie wird Frieden?

Er unterschied hierbei sehr deutlich zwischen Sicherheit, welche zum Beispiel durch ein Gleichgewicht zwischen Waffen zustande kommen kann, und Frieden, der für ihn bedeutete sich gänzlich dem Gebot Gottes auszuliefern.

Am Ende des Lesungstextes steht:

Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.

Der Feigenbaum und der Weinstock waren zur Zeit Michas ein Zeichen von Wohlstand. Wenn also ein jeder, egal welchem Volk er angehört in Wohlstand lebt, und niemand ihn schrecken kann, dann ist dies das großartige Bild von Frieden zwischen den Menschen. Ein Bild der Achtung, des Vertrauens, der Liebe und des Glaubens.

Einen letzten Gedanken möchte ich noch aufgreifen.

Was für eine schöne Vorstellung, aus Schwertern werden Pflugscharen.

Pflugscharen, die den Boden bereiten, um das Samenkorn aufzunehmen und die Pflanzen wachsen zu lassen. Leider ist dies noch nicht Wirklichkeit, leider gibt es noch Waffen und Kriege.

Jetzt wird die Eine oder der Andere unter Ihnen sicherlich sagen, ja aber wir leben in Frieden, bei uns ist alles gut. Bei uns sind wir in Sicherheit.

Stimmt das? Ist bei uns alles gut? Ist alles gut, wenn Parteien in unsere Parlamente einziehen, deren prominente Mitglieder, den Holocaust leugnen oder relativieren? Ist alles gut, wenn wir zulassen, dass an den Grenzen zur EU Menschen wie Ratten im Meer ertrinken?

Ist dann alles gut?



EVANGELISCHES HILDEN

Sicherlich, bei uns in Deutschland sprechen keine Waffen, die Munition aus Blei verschießen, aber es wird mit den Mündern geschossen. Plötzlich ist es wieder salonfähig Begriffe wie Lügenpresse und Gutmensch zu sagen. Oder mein liebster Satz: Ich bin ja kein Antisemit, aber.....

Was aber? Aus meiner Sicht gibt es kein Aber! Wir sind alle Kinder des einen Gottes, des Gottes, der sich Mose vorstellte als der Gott seiner Väter. Wir sind alle Menschen aus dem gleichen Blut und Fleisch.

Wir sind alle Bewohner und Gäste auf dieser Erde!

Es gibt eine schöne Vorstellung, wenn zu einer bestimmten Minute jeder Mensch den Wunsch seines Gottes befolgen würde, dann wäre Frieden.

Noch ist diese Minute nicht gekommen, aber lasst uns dafür eintreten. Tragen wir den Wunsch nach Frieden und Einheit unter die Menschen und stehen dafür ein. In unserem Grundgesetz steht in Artikel 1: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Es ist Wert dafür jeden Tag zu arbeiten, dass dieser Satz auch Wirklichkeit wird. Schaut nicht weg! Denn das Ergebnis des Wegschauens haben wir in der Nazidiktatur deutlich gesehen!

Habt Mut für die Gerechtigkeit in der Welt einzustehen. Und bleibt aufrecht in Eurer Haltung als Kinder des Herrn!

Der Friede Gottes ist allezeit bei euch,
so segnet, die euch verfolgen;
segnet und flucht nicht;
Gott bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus

Amen

Ihr Christoph Simons

Gebet

In seiner Größe und in seiner Herrlichkeit wird sein großer Name in der Welt erkannt werden, die er nach seinem Wohlgefallen geschaffen hat. Möge er sein Reich beginnen lassen bei eurem Leben und in euren Tagen und beim Leben des ganzen Hauses Israel bald und in naher Zeit und sprecht: Amen. Es wird sein großer Name gesegnet ewig und in aller Ewigkeiten Ewigkeit. Gesegnet und gepriesen, verherrlicht, erhöht und erhoben, in seiner Würde, Erhabenheit und in seiner Thatoffenbarung ausgesprochen werde der Name des Heiligen, gesegnet ist Er, hoch hinaus über alle Segnungen, Lieder, Preisungen und Tröstungen, die in der Welt gesprochen werden, und sprecht: Amen. Mögen die Gebete und Bitten von ganz Israel vor ihrem Vater im Himmel angenommen werden und sprecht Amen.



EVANGELISCHES HILDEN

Es werde großer Frieden vom Himmel und Leben über uns und ganz Israel und sprechet Amen.

Fürbittengebet

Herr, hilf uns Deine Liebe zu spüren und durch unser Handeln zu einem Segen für unsere Nächsten zu werden.

Herr, schütze alle Menschen, die auf der Flucht vor Krieg und auf der Suche nach Frieden sind, lasse Dein Angesicht über Ihnen leuchten

Herr, halte unsere Erinnerungen an die Geschichte wach, damit wir nicht vergessen, dass das Volk Israel unsere Brüder und Schwestern sind.

Wir nehmen uns eine kurze Zeit der Stille
Und alles was in unseren Herzen liegt, legen wir in Dein Gebet:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergibt uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der Herr Segne dich, und er behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir, und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein Angesicht über dich, und gebe dir Frieden. Amen.

Löschen der Kerze